Dietrich Klabunde
Otto-Lauffer-Str. 16 a
37077 Göttingen

0551/36885
post@kampfschrift.de
www.kampfschrift.de

Fleischesfrust

03.12.2012

Volle Deckung, die Veget-Arier ergreifen die Macht in Politkorrektistan (formerly known as Bundesrepublik Deutschland): Heute gehört uns der Donnerstag, morgen die ganze Woche! Der Göttinger Stadtrat hat beschlossen, dass die Stadt der Initiative „Donnerstag - Veggietag“ beitritt, durch die das sündige, unmündige Volk, das nicht selber weiß, was ihm frommt, dem Ernährungszölibat unterworfen werden soll, um sich fürderhin der Fleischeslust zu enthalten. Die Mitarbeiter von Stadtverwaltungen bezeichnen den Donnerstag wegen des bis 17, 18 Uhr ausgedehnten Publikumsverkehrs als Schlado, scheißlanger Donnerstag - wird er künftig Schvedo heißen? Der ersten Angriffswelle, um den Boden für die vollständige Okkupation zu bereiten, fallen natürlich die Wehrlosesten und Indoktrinierbarsten zum Opfer: In sämtlichen städtischen Schulen und Kitas werden die Kinder künftig donnerstags vegetarisch zwangsernährt. Urheber sind die Stadtratsfraktionen von PDS (aus paradiesischen DDR-Zeiten auf planmäßige Mangelversorgung spezialisiert) und Grünen und der Göttinger Vegetarierbund. Eine andere Institution, ebenfalls sich im Besitz der allein selig machenden Wahrheit wähnend und von missionarischem Eifer durchdrungen, dürfte rot und grün werden vor Neid: die katholische Kirche, deren fischiger Freitag schon seit Langem passé ist. Nicht ums Seelenheil geht es den Veggietag-Durchsetzern, sondern um das Schicksal des Planeten Erde, und dafür werden die unersättlichen Karnivoren kräftig moralgekeult: 18 % der für den Klimawandel verantwortlichen Emissionen sind auf die Produktion tierischer Lebensmittel zurückzuführen - eine globale Schweinerei, jede Currywurst ein kleines Fukushima. Mit dieser Technokraten-Arithmetik könnte man auch zu dem Ergebnis kommen, dass es am allerumweltfreundlichsten wäre, wenn es gar keine Menschheit gäbe (außer natürlich PDSler, Grünlinge und Vegetarier) und keine Fauna obendrein, denn beider Treiben verursacht seit jeher 100 % der Emissionen, seit rülpsende, pupsende Dinosaurier das Erdklima aufheizten.

Wie hoch aber sind die Emissionen, die durch Produktion und Zubereitung pflanzlicher Lebensmittel entstehen? Wie können die Vegetarier es verantworten, etwas anderes als ausschließlich Gras und rohe Wurzeln zu essen und Wasser zu trinken, Letzteres natürlich aus dem selbst gebuddelten Brunnen, denn wie hoch sind die Emissionen durch Bau und Betrieb von Wasserleitungen? Wie hoch ist die Umweltbelastung durch die Produktion von Kleidung, die über den Schick von Kartoffelsäcken hinausgeht, von Mobiliar mit mehr Komfort als Kohlenkästen, von Büchern und Zeitungen, Schmuck und Schminke, durch Film, Funk und Fernsehen, Urlaubsreisen und Opernhäuser, durch das ganze Zivilisationsgedöns? Zu welchem Prozentsatz beruht das Elend der Menschheit auf der Kontamination durch die Verbalblähungen von Idioten und Ideologen (und ihrer hirn- und würdelosen Nachplapperer und Stiefellecker)? Gesundheit und Klimaschutz sind doch nur geheuchelte, vorgeschobene Pseudoargumente, um die bloße Ideologie und Bevormundung zu bemänteln. Genauso gut hätten die SED-Bonzen mit treuherzigem Augenaufschlag vorrechnen können, dass 99,9 % der Emissionen durch den Treibstoffverbrauch für Reisen ins kapitalistische Ausland entstehen. Folglich war der Schießbefehl echt voll ökobio (und nicht nur donnerstags).

Die vor Jahrmillionen einsetzende Entstehung der Gattung Mensch wäre ohne Fleischverzehr unmöglich gewesen, insbesondere von geröstetem Fleisch, das leichter verdaulich ist und dadurch dem Körper in kürzerer Zeit mehr Energie zuführt, wodurch die Entwicklung der Gehirnkapazität einen Quantensprung vollzog. In einigen Millionen Jahren wird vielleicht eine andere „intelligente“ Gattung die Erde bevölkern und herausfinden, was die Rückentwicklung des menschlichen Gehirns und damit das Ende der Menschheit auslöste. Blässliche Langweiler, die auch mit anderen Genüssen, die mit F anfangen, nichts anfangen können, mögen in aller Stille dahinveggietieren, sollen aber den Rest der Menschheit mit der Diktatur des Vegetariats verschonen. Ich mache einen Gegenvorschlag: Alle Idioten und Ideologen der Welt halten an 6 Tagen in der Woche den Schnabel. Nur einmal wöchentlich dürfen sie so richtig die Sau raus lassen und die Menschheit vollsülzen: Donnerstag - Iddietag!

Weitergabe und Veröffentlichung jeder Art dieses Textes sind mit Autoren- und Quellenangabe ausdrücklich erwünscht!